



Blick vom Solothurner Rathausurm: Im klaffenden «Loch» im Dach des Museums Altes Zeughaus ist der neu eingebaute Liftschacht zu sehen.

DANIEL WAGMANN

Deitingen Unterschriften gegen Asylzentrum

Die SVP Deitingen startet heute eine Unterschriftensammlung gegen das geplante Asylzentrum im Schachen. Dabei geht es nicht um die komplette Verhinderung, sagt auf Anfrage Jessica Smith, Aktuarin der SVP Deitingen. Man habe sich «quasi zwangsweise» mit dem Bau des Asyldurchgangs- und Bundesausreisenzentrums abfinden müssen. «Der Informationsanlass des Kantons hat gezeigt, dass das Projekt realistischere Ziele kaum mehr zu verhindern ist», so Smith. Umso mehr soll die Unterschriftensammlung dem Gemeinderat Ziele für die Verhandlungen mit Bund und Kanton vorgeben. «Wir fordern eine zeitliche Begrenzung des Asylzentrums» - wie dies in Bremgarten der Fall sei. Weiter solle der Gemeinderat auf einen Shuttlebus pochen, der zweimal täglich nach Solothurn fährt. «Wir nehmen an, dass die Stadt so oder so das Ziel der Asylsuchenden sein wird», sagt Smith. Zudem soll das «Fass», ein beliebter Treffpunkt im Schachen, zur sensiblen Zone erklärt werden. Nicht zuletzt möchte die SVP mehr Polizeipräsenz, indem der regionale Polizeiposten nach Deitingen verschoben wird. Zur Diskussion stehe auch, die Brücke in den Schachen für Fussgänger zu sperren und nur für Notfallfahrzeuge freizugeben. Die Unterschriftensammlung erfolgt unabhängig von derjenigen, die ein Anwohner gestartet hatte. Diese Unterschriften wurden bereits am 29. Juni an Regierungsrat Peter Gomm übergeben. (LFH)

Ein einzigartiger Dach-Einblick

Museum Altes Zeughaus Die Restaurierung des Gebäudes schreitet zügig voran

VON FRÄNZI ZWAHLEN-SANER

Das Baugerüst am Turm des Rathauses erlaubte dem Fotografen einen einmaligen Aus- und Einblick auf das Dach des gegenüberliegenden Museums Altes Zeughaus. Im grossen «Loch» des Daches ist momentan der runde Beton-

bau des neuen Treppen- und Liftschachtes sehr gut sichtbar. Eine Nachfrage beim Bauherrn, beim kantonalen Hochbauamt über den Stand der Arbeiten ergibt: «Wir sind ziemlich exakt im Zeitplan. In diesen Tagen wird der Treppen- und Liftturm fertig betoniert. Dann geht es an die haustechnischen

Anlagen wie Heizung und Lüftung». Das sagt Hanspeter Trachsel in Vertretung von Kantonsbaumeister Bernhard Mäusli, welcher in den Ferien weilt. Die Ertüchtigung des Hauses sei ebenfalls erfolgreich über die Bühne gegangen, betont er. Wegen der grossen Unfallgefahr ist es verboten, die Baustelle zu be-

treten. Derzeit werde jedoch in Betracht gezogen, am kommenden Tag des Denkmals, am 13. September, eine Baustellenbegehung für die Bevölkerung durchzuführen. Gemäss Zeitplan soll das Museum im kommenden Frühjahr mit neu konzeptionierter Ausstellung wieder eröffnet werden.

NACHRICHT

GRINDEL

Vermisster tot aufgefunden

Der in Grindel seit dem 26. Juni Vermisste ist tot, dies bestätigte der Vater des 18-Jährigen gegenüber Tele M1. Ein Passant hatte am Donnerstag im Grenzgebiet Baselland-Solothurn eine männliche Leiche gefunden. (SZR)

LAGERTAGEBUCH Der Bericht der Jungwacht Blauring St. Niklaus und ein Rückblick in Bildern der Lager-Schauplätze der Woche



Erste Flugstunden mit dem Besen – mit Bravour gemeistert.

ZVG



Jubla Neuendorf: Abkühlung tut gut!



Jungwacht Blauring Bellach: Es geht nichts über die Lagerfeuer-Stimmung.

Hopp de Bäse - ab nach Hogwarts!

Am Montag begrüsst uns Harry Potter in Hogwarts, welches sich bei uns im bernischen Thörishaus befindet. Er bat uns um unsere Hilfe, damit wir gemeinsam seinen Erzfeind, Voldemort, besiegen können. Natürlich helfen wir ihm! Bis heute haben wir drei von sieben Horkruken zerstören können und somit ist der Feind bereits geschwächt. Jedoch haben wir nicht nur Horkruke zerstört, sondern viele andere tolle Dinge erleben können.

Gleich nach Beginn des Lagers begannen wir Hogwarts zu verschönern und bauten als Highlight einen Aussichtsturm, welcher mit der legendären Hogwartsfahne geschmückt wird. Aber auch eine Sonnenliege und eine Eulenpost wurden kreativ gestaltet. Ebenfalls ha-

ben wir unsere eigene Zauberausrüstung gebastelt, wie Besen und Zauberstab. Danach besuchten wir unsere erste Flug- und Zauberstunde und lernten von unseren Professoren, wie wir mit diesen Utensilien umgehen müssen. Am nächsten Tag folgte das Quidditchturnier, wo wir unser Erlerntes in die Tat umsetzten.

Dieses Jahr haben wir es sehr gut mit unserem Lagerplatz getroffen, welcher unmittelbar an der Sense liegt, denn bei diesen heissen Temperaturen waren Teilnehmer wie auch wir Leiter froh um eine tägliche Erfrischung. Wir freuen uns auf weitere Erlebnisse wie die 2-Tages-Wanderung (Zauberschulreise) und das trimagische Turnier.

JOËLLE KRESTAN UND LISA ALLEMANN
JUBLA ST. NIKLAUS

Pfadi St. Urs Solothurn: Alles im Griff?



Pfadi Weissenstein: Starke Jungs.